

4.6. Feedbackkultur und Evaluation

Damit eure SV-Arbeit dauerhaft aktiv, lebendig, produktiv und spaßig bleibt, solltet ihr euch regelmäßiges Feedback sowie Evaluationen in bestimmten Abständen angewöhnen. Beides ist hilfreich, um zu erkennen, was gut funktioniert und beibehalten werden kann sowie was verändert werden muss. Es reicht oft nicht aus, sich dabei darauf zu verlassen, was Einzelne denken, wie sich etwas ändern sollte. Wichtig ist, dass möglichst viele einbezogen werden. Dann kommen meist noch einmal ganz andere Aspekte auf, auf die ihr reagieren könnt.

Bei folgenden Dingen könnt ihr auf regelmäßiges Feedback achten

- Sitzungen des SV-Teams oder -vorstandes,
- Schülerratsitzungen,
- Arbeit in Projektgruppen,
- Seminaren.

Wichtig ist, dass das Feedback dafür genutzt wird, wirklich etwas zu verändern, sonst fühlen sich die Menschen, die das Feedback geben, auf Dauer nicht ernst genommen.



NÜM-Methode (15 Min.)

NÜM steht für „n“achdenklich, „ü“berraschend, „m“erkwürdig. Merkwürdig kann dabei bedeuten: „Ich möchte es mir merken“ oder „Das war seltsam“. Wenn reihum Feedback gegeben wird, sind das die Kategorien, zu denen jede Person antwortet.



SMS-Feedback (5 Min.)

Die Rückkehr der SMS! Dabei erhält jede_r eine Moderationskarte und soll darauf eine SMS zu einer Fragestellung schreiben, z. B.: „Wie fandest du das SV-Seminar/die Sitzung/...?“ Alle haben dann mit 160 Zeichen die Möglichkeit, ihr Feedback auf die Karte zu schreiben. Sämtliche Moderationskarten werden eingesammelt, aber nicht vorgelesen – eine ruhige und anonyme Möglichkeit, Feedback zu geben.

Feedbackbögen oder -zetteln (5 Min.)

[Feedbackbögen](#) können nach abgeschlossenen SV- Projekten oder am Ende des Schuljahres in die Klassen gegeben werden, um damit die Arbeit der SV oder der Schulsprecher_innen zu bewerten. Dafür müssen sich eure Mitschüler_innen allerdings etwas Zeit nehmen und die Beantwortung von Fragen ernst nehmen.



Fünf-Finger-Feedback (15 Min.)

Mithilfe der eigenen Hand werden folgende Fragen mit je einem Satz beantwortet. Damit das in größeren Gruppen nicht zu lange dauert, kann man die Teilnehmenden bitten, sich auf zwei bis drei Finger zu beschränken.

Daumen: „Das fand ich heute super: ...“ **Zeigefinger:** „Darauf möchte ich hinweisen: ...“ **Mittelfinger:** „Das hat mir heute gestunken/fand ich blöd: ...“ **Ringfinger:** „Das nehme ich heute mit: ...“, **Kleiner Finger:** „Das ist mir heute zu kurz gekommen: ...“



Dartscheibe (10 Min.)

Auf einem Plakat ist eine Dartscheibe abgebildet, die z. B. in vier Bereiche unterteilt ist. Diese haben jeweils einen Titel, der außerhalb der Dartscheibe steht (z. B. „Effektivität“, „Spaß“, „Atmosphäre“, „Zeiteinteilung“ für eine Sitzung). In die Dartscheibe kleben die Teilnehmenden Klebepunkte. Je näher der Punkt zur Mitte geklebt wird, desto besser wird der jeweilige Bereich bewertet, je weiter außen, desto schlechter. Wenn jemand noch mehr dazu sagen möchte, kann er_sie das außerhalb des Kreises der Dartscheibe oder auf einem gesonderten Plakat aufschreiben.

Insel-Methode (15 Min.)

Die moderierende Person malt auf ein großes Plakat eine Insel. Die unterschiedlichen Elemente der Insel stehen dabei für verschiedene Bewertungskriterien. Die Teilnehmenden schreiben zu jedem Element an dem dafür vorgesehenen Platz ihre persönlichen Eindrücke: Bei einem Seminar z. B.: Was ich vom Seminar mitnehme, kommt in eine Schatztruhe. Eine Sonne symbolisiert alles, was ich besonders gut fand. Was hat mich auf die Palme gebracht? Welche (Kokos-)Nuss möchte ich noch knacken? Das Wasser steht für alles, was mir noch schwammig ist. Alles, was ich schlecht fand, frisst der Haifisch. Natürlich kann sich jede_r weitere Elemente ausdenken.

Evaluationen am Ende des SV-Jahres

Am Ende eines Schuljahres könnt ihr statt Feedback eine größere Evaluation durchführen, z. B.:

- zur Zusammenarbeit mit den SV-Begleiter_innen, z. B. wie hilfreich ihre Unterstützung wirklich ist,
- zur Arbeit in Konferenzen, z. B. die Zusammenarbeit mit der Schulpflegschaft,
- zur Öffentlichkeitsarbeit eurer SV,
- zur Zusammenarbeit des SV-Teams,
- zur Struktur eurer SV.

Schritt 1: Zurückschauen auf die vergangene Zeit: Folgende Fragen können als Leitfragen benutzt werden:

- Mit welchen Zielen sind wir gestartet?
- Was hat funktioniert? Worauf können wir stolz sein? Was sollten wir auf jeden Fall weitermachen?
- Was waren stressige Zeiten, wo wir an unsere Grenzen kamen oder Motivationsprobleme hatten?
- Was hat nicht funktioniert? Warum hat es nicht funktioniert? Was sollten wir auf jeden Fall nicht mehr machen?

Schritt 2: Wie geht's weiter? Folgende Fragen können als Leitfragen benutzt werden:

- Welche neuen Ziele wollen wir uns setzen?
- Wie wollen wir Stolpersteine aus dem Weg räumen?
- Wer kann uns dabei unterstützen?